



Freitag, den 20. März 2009

„Aktion Saubere Aussicht“

Großer Frühjahrsputz am Aussichtspunkt Altfranken – Kohlsdorfer Weg

Eine Aktion der Wandergruppe Gorbitz
im Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein e.V.

(www.wandergruppe-gorbitz.de / www.dwbv.de)

Der Aussichtspunkt Altfranken am Kohlsdorfer Weg (305 m über NN) in unmittelbarer Nähe des weithin sichtbaren tarngrünen A-Richtfunkturms Pennrich der Deutschen Post der DDR wurde im Zusammenhang mit dem Bauabschnitt 1.2 der Bundesautobahn 17 im Jahr 2002 angelegt.

Bei entsprechender Wetterlage sind von dort aus Fernsichten bis ins Osterzgebirge (Luchberg, 21 km entfernt und Geising, 31 km entfernt), ins Elbsandsteingebirge (Hoher Schneeberg, 42 km entfernt und Winterberg, 46 km entfernt), in die Westlausitz (Keulenberg, 31 km entfernt und Schwarzenberg, 38 km entfernt), in die Oberlausitz (Valtenberg, 44 km entfernt und Großer Picho, 50 km entfernt) sowie ins ferne Lausitzer Gebirge (Kaltenberg, 62 km entfernt und Lausche, 74 km entfernt) möglich.

Bei klarem Wetter sieht man selbst kleinere Details der näheren Umgebung, beispielsweise den Sandstein-Obelisk am Freitaler Windberg (5 km entfernt, 17 Meter hoch) oder die Baumreihe an der Zufahrt zum Lerchenberg (10 km entfernt, 6 Meter hoch).

Zum Frühlingsanfang des Jahres 2009 hatte es sich die Wandergruppe Gorbitz im DWBV e.V. zur Aufgabe gemacht, den Aussichtspunkt von allem Unrat und Abfall zu säubern, da dort, wohl besonders in der Euphorie des Jahreswechsels, eine Menge Dinge liegengeblieben waren, die unschön aussehen (alte Feuerwerkskörper, Plaste) und teilweise sogar gefährlich sind (kaputte Glasflaschen).

Mehrere Mitglieder der Wandergruppe Gorbitz, ausgerüstet mit Schutzhandschuhen und Abfallsäcken, waren knapp zwei Stunden lang damit beschäftigt, sämtlichen Müll zu beseitigen. Dabei wurden zwei große Müllsäcke gefüllt, die zusammen mehr als 40 Kilogramm Gewicht auf die Waage brachten.

Hoffen wir, dass der Aussichtspunkt in der nun kommenden Frühlings- und Sommer-Periode vielen Natur-, Heimat- und Wanderfreunden wieder eine kleine Freude und ein wenig Erholung und Entspannung bereitet.

Denny Meyer, Sektionsleiter